

PRESSEDIENST REDAKTION

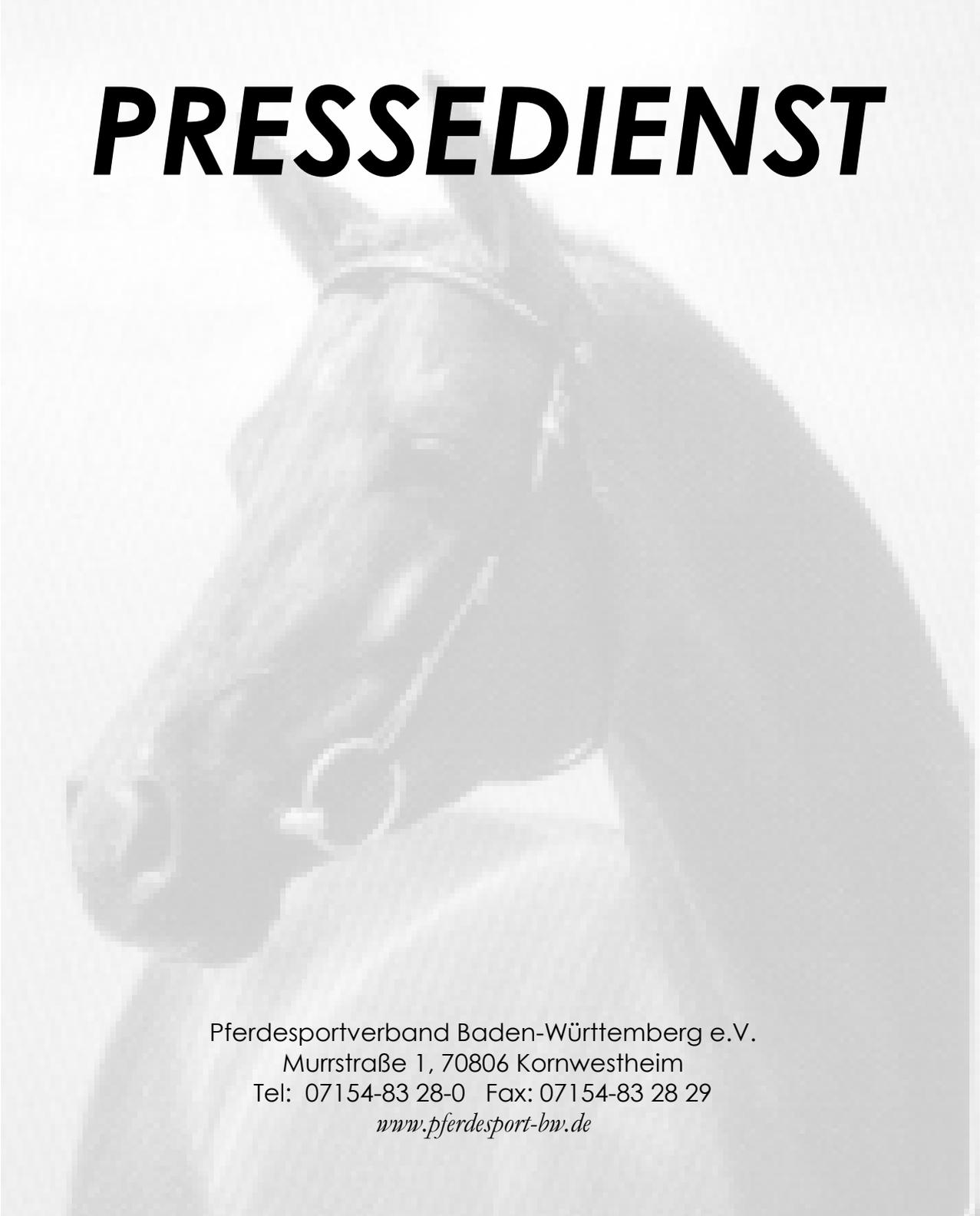
PFERDESORTVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG E. V.
www.pferdesport-bw.de

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. April 2009

Seite 1

PRESSEDIENST



Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.
Murrstraße 1, 70806 Kornwestheim
Tel: 07154-83 28-0 Fax: 07154-83 28 29
www.pferdesport-bw.de

01. April 2009

Seite 2

INHALT

THEMA 1:	4
Statistik: Entwicklung im Pferdesportland Baden-Württemberg	4
THEMA 2:	8
FN und Turnierveranstalter: Schulterchluss im Kampf gegen Doping	8
THEMA 3:	9
Bundeschampionate 2009: Änderungen bei den Qualifikationen	9
IM PORTRAIT	11
Vorläufig am Ziel: Julia Machat bekommt das Goldene Reiterabzeichen	11
TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER	13
Zeutern-Martinushof: Dressur bis Grand Prix	13
Kandern: Doppelwochenende mit Springen in Klasse S und Sichtung zur DJM	13
Kirchberg-Murr: Sichtungsmarathon	14
Stutensee-Spöck: Großer Preis im April	14
46. Mannheimer Maimarkt-Turnier vom 26. April bis 5. Mai 2009:	15
Radolfzell: Erste Landesmeisterschaft des Jahres – Vielseitigkeit	17
TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten	18
SPRINGEN/DRESSUR	18
VIELSEITIGKEIT	18
VOLTIGIEREN	19
TURNIERVORSCHAU für Mai 2009	20
10. S&G Goldstadt Cup in Pforzheim: Zwei Premieren	20
Marbach International: Vielseitigkeit ist Spitzensport	21
IM STENOGRAMM	23
7. Ponyforum Open-Sales: 30 Sportponys umfasst die Kollektion	23
35. Pferdemarkt in Ravensburg	24
APO 2010: Pilotkurs "FN-Sportabzeichen-Reiten"	25
Sechster Derby-Dynamic-Cup 2009: Vielseitigkeit für junge Reiter	25
NACHRICHTEN AUS WÜRTTEMBERG	26
Infotag des Württembergischen Pferdesportverbandes (WPSV)	26
Satzungsänderung beim Württembergischen Pferdesportverband	26
Gerd Gaul, Carmen Waldhausen und Heinz Münzenmaier geehrt	27
Vergleich der Voltigierer der Pferdesportkreise	28
NACHRICHTEN AUS MARBACH	29
Marbacher „Siegertypen 2009“ auf DVD und im Internet	29
Winterimpressionen aus dem Haupt- und Landgestüt	29
Fotokurs mit Gabriele Boiselle im Haupt- und Landgestüt Marbach	30
PFERDEZUCHT	31
Gestüt Birkhof: Con Spirito heißt der Neue	31
UMWELTPREIS AUSGELOBT	32
Umweltpreis zu gewinnen	32

PRESSEDIENST REDAKTION

**PFERDESPORTVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG E. V.
www.pferdesport-bw.de**

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. April 2009

Seite 3

REZENSIONS-TIPPS.....	33
Schicksal Pferd – des Reiters Freud, des Partners Leid	33
Orientierungshilfen: Reitanlagen- & Stallbau.....	33
TV - SERVICE PFERDESPORT	35
NAMEN SIND NACHRICHTEN	36
Ludger Beerbaum im B-Kader	36
FRH Abraxxas bleibt bei Ingrid Klinke	36
MEDIEN	37
Reiterjournal mit neuem Gesicht.....	37
Neue Seite im Internet: www.vielseitigkeit-online.com	38
LINKS ZUM INTERNET	39
SERVICE	40
Archiv im PRESSEDIENST	40
IMPRESSUM:	40

01. April 2009

Seite 4

Zum Geleit

**Keine Lektion der Welt ist es wert,
dafür die gute Beziehung
zu meinem Pferd
aufs Spiel zu setzen.**

Unbekannt

THEMA 1:

Statistik: Entwicklung im Pferdesportland Baden-Württemberg

Kornwestheim. Statistiken sind immer eine Grundlage zur Bestandsaufnahme – auch im Pferdesport des Landes Baden-Württemberg, soweit der Sport unter dem Dach des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg und damit unter dem Dach der Deutschen Reiterlichen Vereinigung stattfindet. Christian Abel, Geschäftsführer des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg mit Sitz in Kornwestheim, legte jüngst die Geschäftsberichte des Verbandes und der Landeskommision für Pferdeleistungsprüfungen 2008 vor.

Pferdesport im Pferdesportverband Baden-Württemberg

Der Verband gliedert sich in drei Regionalverbände: Nordbaden mit 182 Vereinen und 23.021 Mitgliedern, Südbaden mit 201 Vereinen/22.694 und Württemberg mit 501 Vereinen/58.106. Insgesamt also 884 Vereine mit 104.821 Mitgliedern. Im Land stehen die Pferdefreunde also an neunter Stelle der Sportverbände. Auf FN-Ebene bezogen rangiert Baden-Württemberg nach Westfalen und vor Bayern an zweiter Stelle. FN-weit haben die Mitgliedszahlen nur um 0,09 Prozent abgenommen.

Die Mitgliederanzahl im Pferdesport Baden-Württemberg hat 2008 um 0,8 Prozent abgenommen. 22.654 Jugendliche bis 14 Jahre stehen 12.423 Heranwachsenden bis 18 Jahren gegenüber. 13.760 Mitglieder gehören der Altersgruppe 19-26 Jahre an. Insgesamt sind 48.837

01. April 2009

Seite 5

Mitglieder unter 26 Jahre, 55.984 über 26 Jahre. Teilt man die Zahlen nach Männern und Frauen auf, so ergibt sich eine deutliche „Frauenpower“ mit 73.767 Frauen in den Vereinen (2007 = 73.374). 31.054 Männer sind in den Vereinen aktiv (2007 = 31.437). Deutlicher wird die zahlenmäßige Dominanz der weiblichen Mitglieder bei folgenden Zahlen: Bei den Jugendlichen bis 18 Jahren stehen 30.413 Mädchen 4.664 Jungen gegenüber (2007: 30.728 zu 4.718). Die durchschnittliche Mitgliederzahl der Reitvereine sank von 2003 mit 134 Mitgliedern auf 119 im Jahre 2008.

Seit etlichen Jahren gibt es die Möglichkeit für private Reit- und Pensionsställe, als Sondermitglieder dem Pferdesportverband beizutreten und dessen Beratungsleistungen und Dienstleistungen zu nutzen. Der Zuwachs von 2007 auf 2008 beträgt 6,43 Prozent. Demnach sind zur Zeit 513 Sondermitglieder im Verband. Die Vereine allerdings scheinen auf diese Entwicklung zu reagieren. Christian Abel schreibt dazu: „Viele Vereine investieren deshalb in ihre älteren Stallgebäude um so besser mit den Pferdebetrieben konkurrieren zu können. Ein systematisches und vor allem vielfältiges Ausbildungsangebot für Reiter und Pferde ist eine Möglichkeit, die Vorzüge des traditionellen Vereins noch mehr in den Vordergrund zu rücken.“

Der Bericht Christian Abels geht auch auf die Erfolge der Reiter des Landes ein. Dabei ist die Zahl der Reiter, die national und international sowie auf Landesebene aktiv sind, so umfassend, dass ihre Erfolge hier nicht aufgeführt werden können. Interessierte Kolleginnen und Kollegen können sich bei der Redaktion des PRESSEDIENSTES jedoch die nötigen Informationen oder gar die gesamte Übersicht holen.

Der Turniersport

Die Zahlen zu den Turnier- und Breitensportveranstaltungen liegen ebenfalls vor. Insgesamt gab es im Land 652 Veranstaltungen. Zieht man die reinen Breitensportveranstaltungen von 184 ab, bleiben 468 Turniere. Insgesamt ist gegenüber 2007 ein Rückgang von 2,97 Prozent zu verzeichnen. Allerdings stieg die Zahl der Wettbewerbe innerhalb der Veranstaltungen von 10.711 (2007) auf 11.190 im Jahr 2008. Das ist ein Plus von 4,5 Prozent. Der Schwerpunkt der Wettbewerbe liegt deutschlandweit auf den Klassen A und L. Dort gibt es naturgemäß auch das größte Teilnehmerpotential. Die Zahl der Starts im Lande belief sich alles in allem auf 217.351, was einer Zunahme von 2,5 Prozent entspricht. Da es die „alte Kategorie C“ aber nicht mehr gibt und zunehmend durch die WBO – Wettbewerbsordnung für den Breitensport – ersetzt wird, muss man abwarten, ob in der derzeitigen wirtschaftlichen Situation die Zahl der Starter weiter anhält.

01. April 2009

Seite 6

Absagen von Turnieren werden wahrscheinlicher, Geldgeber werden zögerlicher

Dass sich die wirtschaftliche Lage auf den Sport mit seinem Bedarf an Sponsoren auswirkt, liegt auf der Hand. Im Pferdesport gab es gegenüber 2007 bei den Geldpreisen und Züchterprämien einen Rückgang von 12,4 Prozent, von 4,6 Millionen Euro auf knapp über 4,0 Millionen Euro. Für eine Unebenheit im langjährigeren Vergleich sorgt dabei die Europameisterschaft von Mannheim im Jahr 2007, die naturgemäß die gesamte Statistik nach oben beeinflusste, deshalb erscheint der Rückgang mit 12 Prozent auch sehr hoch. Der Rückgang 2006 betrug lediglich 4,8 Prozent. Viel größere Sorgen als die Zahlenvergleiche mit der Vergangenheit bereiten die Erwartungen für 2009. Ein Rückgang wird durch die wirtschaftliche Lage bereits spürbar. Erste Turniere werden abgesagt, zum Beispiel das Turnier in Aach bei Singen, das eigentlich zu den festen Größen auf dem Hirtenhof zählt. Fehlende Sponsorengelder machten die Absage wohl unumgänglich. Im Ländervergleich der Preisgeldsummen liegt Baden-Württemberg mit seinen 4,03 Millionen Euro hinter Westfalen (5,14 Mio €) auf Rang zwei vor den Verbänden Rheinland (3,37 Mio €) und Hannover (2,89 Mio €).

Pferdekontrollen sind wirksam

Das Pferdekontrollprogramm des Pferdesportverbandes ist wirkungsvoll. Im Lande wurden 130 Veranstaltungen kontrolliert, dabei 109 Medikationskontrollen vorgenommen, die internationalen Turniere von Aach, Donaueschingen, Pforzheim und Stuttgart sind hierbei nicht eingerechnet, weil sie von internationaler Stelle kontrolliert werden. Dort wurden 2008 50 Proben entnommen. Im Verantwortungsbereich Baden-Württembergs waren fünf Reiter aufgefallen. Diese Vergehen wurden der FN gemeldet und entsprechend geahndet.

Ausbildung ist weiterhin erfolgreich

Das weite Feld der Ausbildung der Reiter wird ständig beackert. An der Basis wurden zum Beispiel 2008 rund 3.280 Urkunden für die erfolgreiche Prüfung zum „Basispass Pferdekunde“ vergeben. Der Basispass ist für alle Pferdesportler verbindlich, sofern sie sich weiter für den Turniersport aber auch Breitensport qualifizieren wollen. Die Möglichkeit, eines der weiterführenden, turnierbezogenen Leistungsabzeichen zu erwerben, wurde insgesamt 6.711 mal genutzt. Allerdings ist auch hier ein Rückgang von 11 Prozent zu verzeichnen, der wohl einerseits dem demografischen Wandel geschuldet ist, andererseits aber auch dem sparsameren Verhalten der Pferdefreunde. Am deutlichsten ist der Rückgang beim „Reiten“ festzustellen, wie Christian Abel schreibt. Das bezieht sich zum Beispiel auf die Abzeichen der Klasse IV. Das sei von Bedeutung, weil damit der Einstieg in den Turniersport verbunden ist.

Dennoch gab es auch glänzende Augenblicke im Sportjahr, denn acht Sportlerinnen und Sportlern wurde das Goldene Reiterabzeichen/Fahrabzeichen verliehen. Der PRESSEDIENST stellte diese Pferdesportler regelmäßig vor. Alle Portraits sind unter www.stellberger.de/archiv archiviert.

01. April 2009

Seite 7

Ein Blick auf die Pferde

Die Statistik der Deutschen Reiterlichen Vereinigung in Warendorf gibt eine Fülle von Informationen her. An dieser Stelle beschränken wir uns auf eine Zahl, nämlich das Alter der 135.912 Turnierpferde (ein Plus von 11,6 Prozent gegenüber 2007), deutschlandweit gesehen: Die drei- bis vierjährigen Pferde, die bei entsprechend ausgeschriebenen Wettbewerben antreten dürfen, liegen bei 11 Prozent; 53 Prozent sind 5 bis 11 Jahre alt, 28 Prozent sind 11-15 Jahre alt und die Pferde, die 16 Jahre und älter sind, liegen bei 8 Prozent. Zu bedenken ist bei diesem Zahlenspiel, dass Pferde und Ponys ebenfalls bei der FN eingetragen werden müssen, sollen sie in Klasse E nach LPO (Leistungsprüfungsordnung) starten.

01. April 2009

Seite 8

THEMA 2:

FN und Turnierveranstalter: Schulterchluss im Kampf gegen Doping

Warendorf (fn-press). Die führenden deutschen Turnierveranstalter und die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) gehen im Schulterchluss weiter gegen Doping im Pferdesport vor. Bei der gemeinsamen Sitzung in Warendorf bekräftigten die Vertreter der Top-Turnierveranstalter den Entschluss, die bereits nach den Olympischen Spielen eingeleiteten Maßnahmen für einen „sauberen“ Pferdesport fortzusetzen. „Ich freue mich, dass die Veranstalter und der Verband den gemeinsamen Weg weitergehen. Nur so haben wir eine echte Chance im Kampf gegen Doping im Pferdesport“, sagte FN-Generalsekretär Soenke Lauterbach.

So werden die Veranstalter bei ihren Turnieren an der erhöhten Anzahl von Dopingproben festhalten. Dies betrifft nicht nur die Probenentnahme bei den drei erstplatzierten Pferden in Springprüfungen, bei denen es Punkte für die Weltrangliste zu gewinnen gibt, sondern auch ergänzend stichprobenartige Dopingproben in den anderen Pferdesportdisziplinen. Darüber hinaus setzen die Veranstalter weiter eine erhöhte Anzahl an Stewards ein und führen zusätzliche Pferdekontrollen bei ihren Turnieren durch. „Diese Maßnahmen greifen solange, bis die Internationale Reiterliche Vereinigung (FEI) weitere Regelungen gegen Doping beschlossen und in ihrem Regelwerk verankert hat“, so Lauterbach. „Derzeit gibt es national und international verschiedene Arbeitsgruppen, die sich mit den entscheidenden Themen wie Medikation, Überarbeitung des Rechtssystems oder auch Stewarding befassen“, erklärte der FN-Generalsekretär und ergänzte: „Hier wollen wir als deutscher Verband federführend sein.“ Die Deutsche Reiterliche Vereinigung hat nach den Olympischen Spielen nicht nur vier Arbeitsgruppen zu den Bereichen Medikation und Manipulationskontrollen, Stewarding und Kontrollmaßnahmen, Parcoursaufbau sowie Rechtskommission ins Leben gerufen, sondern führt zudem mit der Nationalen Anti-Doping Agentur (NADA), welche die maßgebliche Instanz für die Dopingbekämpfung in Deutschland ist, Gespräche über Möglichkeiten der Zusammenarbeit. „Fest steht, dass wir mit der NADA zusammenarbeiten wollen. Ergebnisoffen ist noch die Art der Zusammenarbeit“, sagte Lauterbach.

01. April 2009

Seite 9

THEMA 3:

Bundeschampionate 2009: Änderungen bei den Qualifikationen

Warendorf (fn-press). Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. So auch die Bundeschampionate, die in diesem Jahr vom 2. bis 6. September zum 16. Mal auf dem Gelände des Bundesleistungszentrums des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) ausgetragen werden. Bei den Qualifikationsprüfungen während der grünen Saison im ganzen Land können junge Reit-, Dressur-, Spring-, Vielseitigkeitspferde und -ponys sowie Fahrpferde für einen Start bei den Bundeschampionaten vorgestellt werden. In diesem Jahr treten allerdings einige Änderungen des Regelwerks in Kraft.

Generelle Regel

Alle Qualifikationen müssen für Teilnehmer aus dem eigenen und mindestens zwei angrenzenden Landesverbänden ausgeschrieben werden. Wird eine Qualifikationsprüfung aufgrund hoher Nennzahlen geteilt, ist sicherzustellen, dass für alle Abteilungen dieselbe Richtergruppe eingesetzt wird sowie gleiche Anforderungen gestellt werden. Die Qualifikation gilt grundsätzlich als Paar (Reiter/Pferd), bei den Vielseitigkeitspferden ist mindestens ein Qualifikationsergebnis als Paar zu erbringen. Letztmögliches Qualifikationswochenende ist das Wochenende vom 1. und 2. August.

Für fünf- und sechsjährige Dressurpferde ist die Endnote von 8,0 das Maß der Dinge

Gesichtet wird wie üblich im Rahmen von Dressurpferdeprüfungen der Klasse L (Fünfjährige) beziehungsweise der Klasse M (Sechsjährige). Einlaufprüfungen können für Fünf- und Sechsjährige gemeinsam durchgeführt und offen für alle Pferde (Liste I bis III gemäß § 16 LPO) ausgeschrieben werden. Qualifizieren können sich allerdings nur Deutsche Reitpferde gemäß der ZVO der Deutschen Reiterlichen Vereinigung, Bereich Zucht, sowie der Liste 1 gemäß § 16.6 LPO. Für die Finalveranstaltung qualifizieren sich alle Pferde mit einer Endnote von 8,0 und besser (bisher 7,8 und besser).

Regeln für Springpferde

Auch hier dürfen Einlaufprüfungen offen für alle Pferde (Liste I bis III gemäß § 16 LPO) ausgeschrieben werden. Qualifizieren können sich allerdings nur Deutsche Reitpferde gemäß der ZVO der Deutschen Reiterlichen Vereinigung, Bereich Zucht, sowie der Liste 1 gemäß § 16.6 LPO. Die Anforderungen in den Qualifikationsprüfungen für fünfjährige Springpferde entsprechen denen einer Springprüfung Klasse M*, die für sechsjährige Springpferde einer Springprüfung Klasse M**. Der Parcours muss in beiden Fällen eine Mindestlänge von 450

01. April 2009

Seite 10

Metern haben und mindestens elf (Fünfstufige) beziehungsweise zwölf Hindernisse (Sechsstufige) beinhalten, darunter ein überbauter Wassergraben mit der Mindestweite von 2,50 Meter (Fünfstufige) beziehungsweise ein offener Wassergraben (Sechsstufige) und eine dreifache Kombination. Die exakte Messung der Parcourslänge und das Festlegen der erlaubten Zeit ist durch den Parcourschef und die Richtergruppe sicherzustellen. Sollten die Kriterien nicht erfüllt werden, wird die Prüfung nicht als Qualifikation anerkannt. Das Mindestmaß des Prüfungsplatzes darf 4.000 Quadratmeter nicht unterschreiten, die durchschnittliche Mindestbreite muss 50 Meter betragen.

Erleichterung für Vielseitigkeitspferde

Etwas erleichtert wurde die notwendige Zusatzqualifikation bei den Vielseitigkeitspferden. Zu bestreiten sind wie bisher mindestens zwei Geländepferdeprüfungen mit einer Durchschnittsnote von 8,0 oder besser. Maximal ein Qualifikationsergebnis davon kann aus dem Vorjahr (bei Pferdeleistungsschauen ab September 2008) eingebracht werden. Darüber hinaus müssen die Kandidaten für das Bundeschampionat im laufenden Jahr mindestens eine Platzierung/ einen Platz unter den besten 33 Prozent der Starter in einer Vielseitigkeitsprüfung beziehungsweise kombinierten Prüfung der Klasse A oder L (Fünfstufige) oder nur L (Sechsstufige) erreicht haben.

Besonders qualifizierte Richter bei den Fahrpferden

Als Qualifikationsprüfungen werden alle Eignungsprüfungen für Fahrpferde (Einspanner) gewertet. Dabei müssen besonders qualifizierte Richter eingesetzt werden. In allen Qualifikationsprüfungen ist die Verwendung eines Schlagriemens oder eines Hintergeschirrs mit Schlagriemen verpflichtend vorgeschrieben.

Reit-, Dressur-, Spring- und Vielseitigkeitsponys:

Generell gilt, dass sich nur Deutsche Reitponys der Größenklasse G und M gemäß der ZVO der Deutschen Reiterlichen Vereinigung, Bereich Zucht, sowie der Liste 1 gemäß § 16.6 LPO für die Bundeschampionate qualifizieren können. Für Dressur- und Springponys dürfen die Einlaufprüfungen allerdings offen ausgeschrieben werden.

Für die Dressurponys gilt ein neues Wertungsverfahren. Analog den Dressurpferden wird in den Qualifikationen das Richtverfahren B mit fünf Einzelnoten statt einer Einzelnote angewandt. Um sich zu qualifizieren, müssen die Ponys eine Durchschnittsnote von 7,5 oder besser erreichen. Ebenfalls auf 7,5 wurde die Qualifikationsnote bei den Springponys angehoben. Bisher genügte eine 7,0. Speziell für Vielseitigkeitsponys gilt ab 2009, dass die Qualifikation im laufenden Kalenderjahr zu erbringen ist.

Alle Qualifikationstermine, die gesamten Anforderungen in den Qualifikationsprüfungen und Bestimmungen für die Qualifikationen zum Finale 2009 sind als pdf-Datei im Internet hinterlegt und nachzulesen unter www.pferd-aktuell.de.

01. April 2009

Seite 11

IM PORTRAIT

Vorläufig am Ziel: Julia Machat bekommt das Goldene Reiterabzeichen

Mannheim. Gerade mal 24 Jahre alt ist Julia Machat aus Mannheim, dennoch glänzt bald das Goldene Reiterabzeichen an ihrer Turnierjacke. Wenn man weiß, dass die Voraussetzungen für das „Goldene“ vor wenigen Jahren erhöht wurden, kann man abschätzen, wie wertvoll diese Auszeichnung für einen Turnierreiter geworden ist. Dahinter steckt mächtig viel Arbeit und eine Menge Zeit auf Turnieren und vor allem in der Ausbildung von Reiter und Pferd. All das hat die junge Mannheimerin in der Vergangenheit eingebracht, um diese hohe Auszeichnung zu erlangen.

Das Goldene Reiterabzeichen ist für die Dressurreiterin vom Reiterverein Mannheim ein wichtiges Zwischenziel auf dem Weg nach weiter oben. Neben den großen Ereignissen wie nationale Meisterschaften ist das „Goldene“ eigentlich die einzige hohe Auszeichnung von sportlichem Rang, die ein Pferdesportler erlangen kann. Ein wichtiges, ehrgeiziges Ziel, das wohl auch die junge Mannheimerin motivierte bis in die Haarspitzen. Bis sie jedoch soweit war, bedurfte es einer ganzen Reihe von Erfolgen in Klasse S: Julia Machat hat sie errungen, zum Beispiel 2006 in Straubenhardt. 2007 gab es zwei Siege in Klasse S in Walldorf und Zeutern. In der zurückliegenden Saison 2008 hat Julia Machat dann so richtig losgelegt: Sieben Siege in der schweren Klasse, darunter zweimal in der Intermediaire I –Kür kann sie vorweisen. Stationen dieser stolzen Serie waren Nussloch, Neu-Anspach, Efringen-Kirchen, Marbach und Weilheim. Da fehlt doch noch etwas? Natürlich darf man *Fine Finesse* nicht vergessen. So heißt nämlich die elfjährige Stute der Reiterin. Sie stammt aus Hannoveraner Zucht und geht auf *Fabriano/Trapper* zurück. Mit ihr hat Julia Machat nicht nur die S-Siege errungen. Bei regionalen Meisterschaften oder Landesmeisterschaften hat die Stute mit ihrer Reiterin fleißig gepunktet. Sogar ein Start in der Stuttgarter Schleyerhalle stand schon auf dem Terminkalender der jungen Mannheimerin.

Wer ist die junge Frau, wer steckt hinter dem Namen Julia Machat? Im Reiterverein Mannheim folgte sie zunächst ihrer Schwester Sibylle und begann 1988 als Vierjährige mit dem Voltigieren. Rund drei Jahre blieb sie bei dieser Disziplin, bis die ersten Reitstunden kamen. 1990 war das soweit und Julia Machat hatte sich wohl bald entschieden: „Das ist mein Sport!“ Ausdrücklich erwähnt sie gegenüber dem PRESSEDIENST, dass sie vom Vereinspräsidenten Unterstützung, Förderung und Ponys bzw. Pferde bekam. Dieser Vereinspräsident ist kein Unbekannter: Peter Hofmann ist nicht nur Präsident des Reitervereins Mannheim sondern auch einer der erfolgreichsten Turnierleiter Deutschlands, der mit dem Mannheimer Mai-Markt-Turnier viele und große Wettbewerbe organisiert. Klar, dass Julia Machat gerade beim Maimarkt-Turnier, also Ende April/Anfang Mai 2009, das Goldene Reiterabzeichen entgegen nehmen möchte.

01. April 2009

Seite 12

Beruflich hat sich Julia Machat nach dem Abitur 2004 für den Pferdesport entschieden. Sie ist heute Profireiterin, die ihre Brötchen neben der Turnierreiterei als Pferdewirtin/Schwerpunkt Reiten verdient. Vom Frühjahr 2003 an hatte sie zunächst im Stall von Jörg und Bina Schrödter in Hagenbach ihr Pferd eingestellt und ritt unter der Anleitung der beiden. Dann musste sie sich allerdings schon im Juli desselben Jahres einen neuen Stall suchen, weil die Schrödters nach Riedheim umgezogen waren. Julia Machat zog schließlich mit ihrem Pferd bei Pieter van der Raadt in Zeutern ein. Von 2005 an absolvierte sie dort auch ihre Ausbildung zur Bereiterin und wurde danach als Bereiterin übernommen. Mit dem Wechsel zu dem Profireiter Pieter van der Raadt kamen die ersten größeren Erfolge für sie selbst - siehe oben.

Erfolge haben indes viele Väter, heißt es. Im Falle von Julia Machat spielen ihre Eltern für den sportlichen Werdegang eine große Rolle: „Meine Eltern sind meine Sponsoren!“ sagt die junge Frau anerkennend. Hildegard und Dr. Rudolf Machat hatten wohl bald erkannt und akzeptiert, dass ihre Tochter trotz Abitur für nichts anderes zu begeistern war als für das Leben mit den Pferden. „Pferdeverrückt“ charakterisiert sich die künftige „Goldträgerin“ ja selbst. „Ich bin zugleich ehrgeizig und zielstrebig. Ein bisschen muss ich aber den Ehrgeiz auch zügeln“, sagt sie. „Denn manchmal will ich alles zu perfekt machen. Und da muss ich mich gelegentlich bremsen und mehr Geduld haben.“ Mehrfach war Julia Machat mit ihren Siegen und Platzierungen die erfolgreichste Dressurreiterin „ihres“ Reitervereins Mannheim. Auf diesem Weg will sie bleiben: „Ich möchte weiter erfolgreich reiten und mich noch so verbessern, dass ich Grand Prix reiten darf. Das finde ich ein tolles Ziel!“
Martin Stellberger

Anm. d. Redaktion:

Die Verleihung „Goldenes Reitabzeichen“ an Julia Machat findet am Sonntag, 3. Mai um 12.30 Uhr im Rahmen des Maimarkt-Turniers von Mannheim statt.

01. April 2009

Seite 13

TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER

Zeutern-Martinushof: Dressur bis Grand Prix

11.-13. April 2009

Horrenberg-Balzfeld. Die Reiterfreunde Horrenberg-Balzfeld starten mit einem stattlichen Dressur-Turnier in die neue Saison. Zwar stehen nur acht Wettbewerbe für das Wochenende 11.-13. April 2009 auf dem Programm, aber die Dressurfreunde kommen dennoch auf ihre Kosten. Allein fünf Wettbewerbe der schweren Klassen stehen auf dem Programm von der Dressur Klasse S* über St. Georg Special und von St. Georg bis Grand Prix Kür. Da wird es niemandem langweilig. Veranstaltungsort ist die Reitanlage des Berufsreiters und Ausbilders Pieter van der Raadt aus Zeutern-Martinushof. Dessen Bereiterin Julia Machat bekommt, das sei nebenbei bemerkt, beim Maimarkt-Turnier in Mannheim das Goldene Reiterabzeichen verliehen (s. Portrait in dieser Ausgabe).

Kontakt: Susanne Hoffmann, Tel: 0171-8770484 oder
Tamara Kremer, Tel- 0171-9372127

Kandern: Doppelwochenende mit Springen in Klasse S und Sichtung zur DJM

17.-19. April 2009

25.-26. April 2009

Kandern. „Kalteherberge“ nennt sich der Ort des Geschehens beim Springturnier von Kandern. Dabei geht es für die Teilnehmer keineswegs kalt her, vielmehr sind die Reiter heiß auf den Erfolg und stellen sich unter anderem der Sichtung für den Landeskader bzw. für die Deutschen Jugendmeisterschaften. Die Jungen Reiter, Junioren und Ponyreiter geben sich folgerichtig an den beiden Wochenenden ein Stelldichein. Das ist auch eine gute Gelegenheit für Interessierte, den Ausbildungsstand der künftigen Spitzenreiter in Augenschein zu nehmen. Diese müssen einiges an Leistung bringen. Vier Springen in Klasse S sind neben anderen Wettbewerben ausgeschrieben. „Schaunmermal“, wer sich wie für die Einsätze im Landeskader empfiehlt.

Kontakt: Heike Eckert-Haas, Tel: 0172-7631480 oder 07631-704655

01. April 2009

Seite 14

Kirchberg-Murr: Sichtungsmarathon

18.-19. April 2009

Kirchberg-Murr. Sichtung über Sichtung gilt es in Kirchberg-Murr zu bewältigen. Denn das Vielseitigkeitsturnier vom 18.-19. April 2009 ruft alle jungen „Buschreiter“ des Landes zusammen, um die besten für die Deutschen Jugendmeisterschaften entsenden zu können. Es geht aber auch um die Sichtung zur Goldenen Schärpe und für das Nachwuchschampionat. Gleichzeitig kämpfen die Reiter mit jungen Pferden um die Qualifikation für das Bundeschampionat des deutschen Geländepferdes sowie um die beste Ausgangsposition im aktuellen Schlosser-Reithallen Cup.

Kontakt: Herbert Adelhelm, Tel. 07144-97758

Stutensee-Spöck: Großer Preis im April

24.-26. April 2009

Stutensee-Spöck. Im Großen Preis von Stutensee-Spöck geht es um die Prämie von 4.000 Euro. Drei weitere Springen der schweren Klasse stehen auf dem Programm. Dazu kommen noch einmal 13 Wettbewerbe bis Klasse M** und sieben Dressurwettbewerbe. Es ist im Übrigen eine respektable Leistung des Vereins, in schwierigen wirtschaftlichen Zeiten ein Turnier auf die Beine zu stellen, das rund 18 000 Euro Preisgeld zur Verfügung hat. Da müssen viele Punkte stimmen, vor allem auch die Chemie zwischen Verein und Sponsoren. Ein Glückspilz, dem solches beschieden ist.

Kontakt: Günther Raupp, Telefon: 07232-2840

01. April 2009

Seite 15

46. Mannheimer Maimarkt-Turnier vom 26. April bis 5. Mai 2009:

26. April – 5. Mai 2009

Mannheim. Es gibt ein kleines Jubiläum beim Maimarkt-Turnier: Zum zehnten Mal findet vom 26. April bis zum 5. Mai 2009 die Traditionsveranstaltung des deutschen Turniersports als „Mannheimer Pferdewoche“ an zwei Wochenenden statt. Insgesamt erfährt der Auftakt zur „grünen Saison“ seine 46. Auflage und präsentiert einmal mehr Top-Pferdesport in den Disziplinen Springen, Dressur, Westernreiten. Nicht fehlen dürfen auch diesmal die Wettbewerbe der Dressurreiter mit körperlicher Behinderung. „Die Para-Equestrians sind schon zum siebten Mal dabei“, sagt Peter Hofmann. Er ist Präsident des Reitervereins Mannheim und seit 26 Jahren für die Maimarkt-Turniere verantwortlich.

Das MVV-Reitstadion auf dem Maimarkt-Gelände ist am Sonntag, 26. April, zunächst Schauplatz der Westernreiter, die mit ihren Disziplinen Reining, Trail, Pleasure, Horsemanship, Westernriding und Superhorse wieder die Zuschauer begeistern. Vom 1. bis 5. Mai ist das Stadion reserviert für die Spring- und Dressurreiter sowie für die Wettbewerbe der Para-Equestrians.

Beim verlängerten, bis Dienstag dauernden Springwochenende sind die Höhepunkte am Sonntag das Baden-Württembergische Bank Championat von Mannheim, am Montag das Mannheimer Derby um den Preis der Heinrich-Vetter-Stiftung, eine Springprüfung der Klasse S über Gräben und Wälle, und der Preis der Stadt Mannheim, die Qualifikation zur „Badenia“. Am Dienstag bildet dann die „Badenia“ den krönenden Höhepunkt des Maimarkt-Turniers. Titelverteidiger in diesem mit 77.000 Euro dotierten Großen Preis der MVV Energie ist Andreas Brünz aus Waldachtal.

Eine weitere Aufwertung erfahren die Dressurwettbewerbe vom 1. bis 3. Mai: Neben der Qualifikation zum Nürnberger-Burg-Pokal wird eine Kür als Qualifikation für den iWEST-Dressur-Cup geritten. Eine weitere Wertung zählt zum Piaff-Förderpreis der Liselott-Schindling-Stiftung. Höhepunkt ist am Sonntag der Grand Prix Special.

Wenn am 4. und 5. Mai die behinderten Sportreiter auf dem Maimarkt-Gelände antreten, treffen sie sich zum einzigen internationalen Para-Equestrian-Turnier in Deutschland 2009. Fünf Individualprüfungen und fünf Kürprüfungen sind ausgeschrieben. Ganz besonders gespannt werden die Zuschauer auf Hannelore Brenner aus Hemsbach sein, die erfolgreichste Reiterin bei den Paralympics in Hongkong im September 2008. Sie gewann zwei Gold- und eine Silbermedaille.

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. April 2009

Seite 16

Auszug aus dem Zeitplan

Sonntag:

09.15 Uhr EWU Pleasure Cup
09.45 Uhr EWU Horsemanship Cup
11.00 Uhr Dresdner Bank Rhein-Neckar Reining Cup
14.30 Uhr Dresdner Bank Rhein-Neckar Westernriding Cup
13.30 Uhr Dresdner Bank Rhein-Neckar Superhorse Cup
16.00 Uhr Dresdner Bank Rhein-Neckar Trail Cup

Freitag:

13.00 Uhr Springprüfung Kl.S* mit Stechen, Junioren/Junge Reiter
17.00 Uhr Zweiphasenspringprfg.Kl.S* Amateure

Samstag:

9.00 Uhr Springprüfung Kl. S*
11.00 Uhr Springprfg. Kl. S* mit St. Amateure
14.00 Uhr Springprüfung Kl. S** m. St. Qualifikation zum Championat

Sonntag:

11.00 Uhr Springprüfung Kl. S**
12.30 Uhr Verleihung "Goldenes Reitabzeichen" an Julia Machat
14.00 Uhr BW-Bank Championat von Mannheim Springprüfung Kl. S*** mit Stechen
16.30 Uhr Punktespringen Kl. S**

Montag:

10.00 Uhr Springprüfung Kl. S* 7+8jährige Pferde,
13.00 Uhr Preis der Stadt Mannheim, Springen Kl.S** Qualif. z. Badenia,
15.30 Uhr Zeitspringprüfung Kl. S** Mannheimer Derby

Dienstag

08.00 Uhr Springprüfung Kl. S*
10.30 Uhr Springprüfung Kl. S ** mit Stechen.
13.00 Uhr Preis der Großkraftwerk Mannheim AG Grade III
15.30 Uhr Gr. Pr. MVV Energie Mannheim - Die Badenia- Springen Kl. S*** m. Stechen

Medientipp: Das Turnier wir unter www.clipmyhorse.de live übertragen.

Kontakt: Hartmut Binder, MPS – Gesellschaft für Marketing- und Presseservice mbH
Leinfelden-Echterdingen, Telefon 0711-902340, Fax 0711-9023499
Hartmut.binder@mps-agentur.de www.reiter-verein-mannheim.de

01. April 2009

Seite 17

Radolfzell: Erste Landesmeisterschaft des Jahres – Vielseitigkeit

30. April – 3. Mai 2009

Radolfzell. Auf dem Gut Weiherhof bei Radolfzell wird die erste Landesmeisterschaft des Jahres 2009 ausgerichtet. Die Vielseitigkeitsreiter geben sich ein Stelldichein. Die Landesmeisterschaft der Junioren, Jungen Reiter, Reiter und Senioren wurde als Wettbewerb CCI* ausgeschrieben. Das „I“ steht für international, denn auch ausländische Reiter dürfen hier starten. Sie werden allerdings über ihre Verbände „eingeladen“. Eine Nummer schwerer ist der CCI**- Wettbewerb, der gleichzeitig den Schweizer Vielseitigkeitsreitern als Seniorenmeisterschaft dient. Je Reiter sind beim Turnier drei Pferde erlaubt.

Kontakt: Dr. Daniele Vogg, Tel. : 07732-9409444

01. April 2009

Seite 18

TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten

SPRINGEN/DRESSUR

Konstanz-Reichenau
17.-19. April 2009

Dressurturnier bis Klasse S
Kont: Monika Harder, Tel. 0160-91449812

Schorndorf
18.-19. April 2009
25.-26. April 2009

Springen; Dressur bis Klasse S
Kont: Frauke Jörke, Tel: 07183-2553

Brühl
24.-26. April 2009

Springen bis Klasse S; Dressur
Kont: Nicole Schnepf, Tel: 0172-6322540

Langenau
25.-26. April 2009

Springen bis Klasse S: Youngster Festival
Kont: Rolf Kunze 07345-3482

Moosbeuren
24.-26. April 2009
1.-3. Mai 2009

Springen bis Klasse S; Dressur
Kont: Karl Müller, Tel. 07356-2162

Offenburg
25.-26. April 2009

Dressur bis Klasse S; Qualifikation Wenzel-Plaumann-Preis
Reitverein Offenburg, Tel. 0781-9706230

**Bösigheim-
Herrenzimmern**
30. April – 3. Mai

Springen bis Klasse S
Kont: Nicoline Kellner, Tel: 0172-9540288

VIELSEITIGKEIT

Bietigheim-Bissingen
25.-26. April 2009

Vielseitigkeit; Dressur, Springen,
Qualifikation zum Wenzel-Plaumann-Preis
Sichtung Goldene Schärpe
Kont: Katharina Traber, Tel: 07142-44389 oder 0172-2889865

PRESSEDIENST REDAKTION

**PFERDESPORTVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG E. V.
www.pferdesport-bw.de**

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. April 2009

Seite 19

VOLTIGIEREN

Hirschberg-Großsachsen
25.-26. April 2009

Voltigieren: Gruppenvoltigieren
Kont: Barbara Rittersdorf, Tel. 0160-99740818

Ulm-Wiblingen
25.-26. April 2009

Voltigieren – Vergleichswettkampf der
Pferdesportkreise Württemberg
Kont: Monika Schmidt, Tel: 0175-5144074

Ellwangen-Röhlingen
3. Mai 2009

Einzel- und Gruppenvoltigieren
Kont: Anja Zappe, Tel. 0178-1886795

QUADRILLEREITEN

Tübingen-Bühl
1.-3. Mai 2009

Baden-Württembergisches Quadrillechampionat
Kont: Erhard Lohmüller, Tel. 07472-5252

01. April 2009

Seite 20

TURNIERVORSCHAU für Mai 2009

10. S&G Goldstadt Cup in Pforzheim: Zwei Premieren

14.-17. Mai 2009

Pforzheim. „Und jetzt erst recht!“ So lautet das Motto der Veranstalter des 10. S&G Goldstadt Cup in Pforzheim. Vom 14. bis 17. Mai 2009 kommt es auf der Reitanlage Buckenberg deshalb zu zwei Premieren: Erstmals beginnt das internationale Springturnier bereits am Donnerstag und erstmals satteln dabei die Amateur-Springreiter in drei eigenen Prüfungen. „Trotz der wirtschaftlich schlechten Lage veranstalten wir, wie im Vorjahr, ein Drei-Sterne-CSI (CSI***). Diesmal gibt es sogar vier Springen, bei denen die Reiter wertvolle Punkte für die Weltrangliste holen können“, erklärt Hans Günter Winkler, „damit wird das Pforzheimer Turnier für die internationalen Reiter noch attraktiver und interessanter.“ „HGW“ gehört zu den besonders engagierten Freunden des Pforzheimer Turniers.

Um das alles zu unterstreichen, wurde das Preisgeld aufgestockt: Die 15 Wettbewerbe sind jetzt mit insgesamt 162.000 Euro dotiert. Wegen des erweiterten Zeitplans beginnt der 10. S&G Goldstadt Cup bereits am Donnerstag. Außer der Großen, der Mittleren und der erstmals stattfindenden Amateur-Tour steht auch wieder eine Youngster-Tour auf dem Programm. Als „Bonbon“ zum zehnjährigen Jubiläum ist der Eintritt am Donnerstag und Freitag frei, am Samstag und Sonntag kostet die Karte für jeden Besucher ab 12 Jahren einheitlich lediglich fünf Euro! „Wir sind sehr stolz darauf, dass uns die Sponsoren und Partner auch in diesen Zeiten die Treue halten“, erklärte Hans Günter Winkler, der erfolgreichste Springreiter aller Zeiten. Als Sportlicher Leiter ist er nicht nur für die Ausschreibung und die Verpflichtung der Teilnehmer zuständig, sondern auch für die Vermarktung des Turniers. Außerdem ist Winkler mit seinem Freund Carl Fritz Bardusch Initiator des S&G Goldstadt Cup und Gesellschafter der Turniergesellschaft. „Ohne die Unterstützung aus der Wirtschaft, allen voran Titelsponsor S&G Automobil Aktiengesellschaft, die Sparkasse Pforzheim Calw und die Schmuckwelten Pforzheim, wäre das Turnier undenkbar.“

Kontakt: Hartmut Binder, MPS Telefon (07 11) 90 23 40, Fax (07 11) 9 02 34 99
Hartmut.binder@mps-agentur.de www.goldstadt-cup.de

01. April 2009

Seite 21

Marbach International: Vielseitigkeit ist Spitzensport

8.-10. Mai 2009

Marbach. „Endlich wieder Marbach!“ Die Freunde der Vielseitigkeit sind schon ganz ungeduldig. Sie wollen auf die Alb hinauf, um ihre „Buschreiter“ zu bewundern, zu erleben, wie die Pferde mitgehen, wie sie galoppieren, wie sie mitkämpfen. Bald, bald ist es so weit. Anfang Mai, genauer vom 8.-10. Mai 2009 treffen sich deutsche und ausländische Reiter, um sich zu messen, um ihre Pferde vorzustellen, um sie auf die Europameisterschaft in Fontainebleau vorzubereiten. Vielleicht kommt auch Ingrid Klimke aus Münster mit ihrem *FRH Abraxxas* nach Marbach. Denn nach längerem Tauziehen steht ihr das Pferd wieder voll zur Verfügung (s. Namen sind Nachrichten.)

Was wird geboten? Beginnen wir gleich mit dem Höhepunkt: Die Weltcup-Qualifikation integriert zugleich das Championat der Berufsreiter, die Wertung für die Jeep BIG FOUR TROPHY und den Derby-Dynamic-Cup 2009. Dieser Wettbewerb wurde als CIC*** ausgeschrieben, der mit 25.000 Euro dotiert ist. Der Sieger nimmt davon 5 000 Euro mit nach Hause. Was steckt hinter der Ausschreibung? Die Dressuraufgabe CIC*** muss auswendig geritten werden, wobei mehrere Richter unabhängig voneinander die Ritte zu bewerten haben. Getrenntes Richten heißt das im Fachbegriff. Teil zwei ist der Geländeritt über rund vier Kilometer. Dabei stellt Parcourschef Gerd Haiber aus Balingen zwischen 35 und 40 Hindernisse in den Weg, die es zu überwinden gilt. Das weitläufige Gelände des Marbacher Gestüts bietet dafür eine Menge Raum für kreative Linienführungen. Gerd Haiber arbeitet daran mit einem guten, bewährten Team. Er hat seit Jahren das Vertrauen der Reiter und des Veranstalters der Interessengemeinschaft der Vielseitigkeitsreiter Baden-Württemberg e.V. Nach dem Geländeritt haben Pferde und Reiter Pause bis zum anderen Morgen. Dann gilt es wieder fit und frisch zu sein für das abschließende Springen. Hier starten dann die Reiter in der Reihenfolge ihrer Gesamtpunkte aus Dressur und Gelände. Der Beste startet zum Schluss. So wird's spannend bis zum letzten Reiter.

Die zweite Wertung ist als CIC* ebenfalls international ausgeschrieben. Hier wird die traditionelle Reihenfolge der Teildisziplinen geändert geritten: nach der Dressur folgt das Springen, zum Abschluss der Geländeritt über gut drei Kilometer mit maximal 36 Hindernissen. Auch hier hat Gerd Haiber wieder viel Luft zum Variieren. Der Dritte Wettbewerb ist den

PRESSEDIENST

REDAKTION

PFERDESPORTVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG E. V.
www.pferdesport-bw.de

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. April 2009

Seite 22

Junioren ab Jahrgang 1993 und jünger vorbehalten. Ausgeschrieben wurde eine CCIP*-Prüfung international. Das „P“ steht hier für Pony. Nach der Dressur folgt das Springen. Anderntags, am Sonntag, starten die Ponyreiter ins Gelände und haben da rund drei Kilometer zu bewältigen mit bis zu 25 Sprüngen.

Kontakt: Wilfried Strohmeier, Telefon: 0171-1203469 wilfried@strohmeier.ws

01. April 2009

Seite 23

IM STENOGRAMM

7. Ponyforum Open-Sales: 30 Sportponys umfasst die Kollektion

16.-19. April 2009

Hamburg. Vom 16. bis zum 19. April finden zum 7. Mal die Ponyforum Open-Sales statt. Im Pferdezentrum in Standenbühl werden 30 Sportponys, auch aus Baden-Württemberg, zwischen vier und zwölf Jahren mit altersentsprechenden Erfolgen zum Kauf angeboten. Die exklusive Verkaufsserie bietet in diesem Jahr eine kleine, aber feine Kollektion. Neben vielversprechenden Nachwuchspanys fürs große Viereck gibt es ebenso brave Kinderreitponys und Sportponys in Übergröße bis 155 cm. Alle zum Verkauf stehenden Sportponys befinden sich ausnahmslos im Privatbesitz von Mitgliedern der einzelnen Zuchtverbände und sind in den Sparten Dressur, Springen oder Gelände reell ausgebildet, so dass sie jederzeit von Kindern nachreitbar sind. Auch in diesem Jahr wird das Programm wieder durch Fachvorträge prominenter Vertreter der Reitsportszene ergänzt. Das Zusammentreffen der Fachleute, Züchter und Reiter soll genutzt werden, um der Sportponyzucht neue Impulse zu geben.

Glanzvoller Auftakt 2009 wird die große Eröffnungs-Gala am Donnerstagabend ab 19.00 Uhr sein. Hierbei wird die aktuelle Kollektion in ihren Sparten entsprechend ihres Ausbildungsstandes gezeigt. Direkt im Anschluss können die Sportponys probegeritten werden. Veranstalter ist die Ponyforum GmbH. Die Vermarktungsgesellschaft besteht aus einem Zusammenschluss der sechs deutschen Ponyzuchtverbände Schleswig-Holstein/Hamburg, Hannover, Hessen, Baden-Württemberg, Bayern und Rheinland-Pfalz-Saar.

Kontakt: Reinhold Eitenmüller 0171-2654880 www.ponyforum-open-sales.de
Presse: Nina Seidel, Hamburg, Tel. 040-60950760, 0170-9292007
niseidel@aol.com

01. April 2009

Seite 24

35. Pferdemarkt in Ravensburg

25. April 2009

Ravensburg. „In Ravensburg ist Pferdemarkt, da muss man einfach hin...“ könnte die Einladung in Anlehnung an einen Schlager von Viky Leandros lauten. In der Tat lohnt es sich, diese Veranstaltung zu besuchen. Der Ravensburger Pferdemarkt der „Neuzeit“ findet zum 35. Male statt, hat aber historisch gesehen viel ältere Wurzeln. Im 13. und 14. Jahrhundert wurden in der ehemaligen Reichsstadt Ravensburg Pferdemarkte abgehalten. In der Zeit nach dem 2. Weltkrieg stieg das Interesse an Pferden wieder, allerdings eher sportlich und als Freizeitpartner. 1974 setzte sich der damalige Ravensburger Stadtrat Josef Kraus mit seiner Idee durch, den Pferdemarkt von Ravensburg wieder ins Leben zu rufen. Heute findet der Pferdemarkt auf dem Freigelände rund um die Oberschwabenhalle von Ravensburg statt. Zuständig für die Organisation ist der Ravensburger Anton Wahl. Das Programm umfasst eine Kutschenschau, Pferdeprämierungen sowie einen Vorführwettbewerb für Jugendliche und Junioren.

Selbstverständlich bieten zahlreiche Händler Ausrüstung und immer wieder eine stattliche Zahl von Pferden zum Verkauf an. Für die Kinder gibt es ein eigenes Programm. Jochen Raith aus Hochdorf demonstriert sachkundigen Hufbeschlag. Das Reitercorps Ravensburg 1995 e.V. tritt in historischen Uniformen auf und das Haupt- und Landgestüt Marbach stellt die Beschäler der Deckstation Zogenweiler bei Ravensburg vor. Daneben präsentieren Freunde der „Isis“ ein Schaubild mit Isländer-Pferden. Für die Kutschfahrer gibt es neben ihrer Schau auch einen Wettbewerb im Kegelfahren für Ein- und Zweispänner. Das Programm endet nach der Preisverleihung gegen 15 Uhr.

Kontakt: Anton Wahl, Tel: 0751-15942;
Stadt Ravensburg: Alexander Huber, Tel: 0751-82-424

01. April 2009

Seite 25

APO 2010: Pilotkurs "FN-Sportabzeichen-Reiten"

Warendorf. Das "FN-Sportabzeichen - Reiten" gehört in die Kategorie der Motivationsabzeichen und soll künftig die Reiternadel ersetzen. Es soll wie das bekannte Sportabzeichen, das die Sportvereine anbieten, jährlich von jedermann abgelegt werden können. Das „FN-Sportabzeichen-Reiten“ soll eine wettbewerbsfreie Überprüfung des eigenen Ausbildungsstandes unter Berücksichtigung besonderer Fitness- und Gesundheitsaspekte für den Reiter bieten. Die Idee für dieses Pilotprojekt entstand aus Überlegungen über den Reitsport an sich. Hier fällt auf, dass Reiter sich oft selbst nicht als „Sportler“ erleben. Was in anderen Sportarten selbstverständlich ist, ist im Pferdesport nicht üblich. Hier muss ein Umdenken erfolgen, denn diese Unkenntnis hat oft auch negative Folgen für das Pferd. Wie soll ein Pferd beispielsweise locker und geschmeidig werden, wenn auf seinem Rücken ein Reiter sitzt, der in seiner Muskulatur selber noch steif und nicht erwärmt ist? Den Abschluss des Pilotprojektes bildete eine Überprüfung, bestehend aus einem Caprilli-Test und einem Koordinationstest.FNaktuell 06/18.03.09

Sechster Derby-Dynamic-Cup 2009: Vielseitigkeit für junge Reiter

Warendorf (fn-press). Der Derby-Dynamic-Cup für junge Reiter und Pferde geht in die sechste Runde. Die 2004 ins Leben gerufene Serie führt über verschiedene Wertungsprüfungen von der Zwei-Sterne-Vielseitigkeit über Klasse S bis zur Drei-Sterne-Prüfung und richtet sich speziell an junge Reiter zwischen 18 und 25 Jahren auf dem Weg in den Spitzensport. Teilnahmeberechtigt sind darüber hinaus aber auch Reiter mit Nachwuchspferden zwischen sieben und neun Jahren. Mit der Serie wird zudem der systematische Prüfungsaufbau für junge Pferde über die Bundeschampionate hin zum Spitzensport vollendet. Bei sieben verschiedenen Wettbewerben können Reiter und Pferde in diesem Jahr punkten. Gewertet werden die besten vier Ergebnisse.

Stationen des Derby-Dynamic-Cups 2009:

Bredeneek (19. April, Sonderwertung des CIC**); Kreuth (24. bis 26. April, Sonderwertung des CIC**); Marbach (8. bis 10. Mai, Sonderwertung des CIC***-W); Wiesbaden (29. bis 30. Mai, Sonderwertung des CIC***); Luhmühlen (11. bis 14. Juni, Sonderwertung des CIC***); Bad Harzburg (14. bis 16. August, Sonderwertung des CIC**); Schenefeld (27. bis 30. Aug., Sonderwertung der Vielseitigkeit Klasse S und des CIC***).

Kontakt: www.pferd-aktuell.de

01. April 2009

Seite 26

NACHRICHTEN AUS WÜRTTEMBERG

Infotag des Württembergischen Pferdesportverbandes (WPSV)

18. April 2009

Kornwestheim/Heilbronn. Am Samstag, den 18. April 2009, findet von 9 bis 16 Uhr in Heilbronn, Jägerhausstraße 119 (Gaststätte Trappensee), ein Infotag statt. Träger der Veranstaltung sind der Württembergische Pferdesportverband und der Pferdesportverband Baden-Württemberg. Eingeladen sind alle Interessenten aus Vereinen und Partnerbetrieben der FN. Das Programm beginnt um 9 Uhr und hat folgende Themen: Aktuelle Aspekte in der Pferdehaltung mit Referent Karl-Heinz Vollmer, Kompetenzzentrum für Pferdezucht und Pferdehaltung in Baden-Württemberg. Von 13.00 - 14.30 Uhr werden „Aktuelle Gesichtspunkte zur modernen Pferdefütterung“ vorgestellt von Alfred Reichert, Oberstaußen. Anschließend geht es um „Haftung und Versicherung im Pferdebetrieb und im Verein - Der Sportversicherungsvertrag. Referent ist Rolf Berndt, Dornstadt, DOSB-Vereinsmanager B (Pferdesport) und Vereinsberater im WPSV.

Kosten: 25 Euro pro Person für Seminarteilnahme, Pausengetränke und Mittagessen. Um Anmeldung wird gebeten bis 11. April 2009 bei der Geschäftsstelle des WPSV, Murrstraße 1/2, 70806 Kornwestheim, eMail: knisel@wpsv.de. Bitte Scheck beifügen oder den Betrag auf das Konto des WPSV bei der BW Bank Stuttgart, Kontonummer: 78 71 51 61 66, BLZ 600 501 01 überweisen.

Kontakt: Gabriele Knisel-Eberhard, Tel. 07154-8328-30 knisel@wpsv.de

Satzungsänderung beim Württembergischen Pferdesportverband

Kornwestheim/Neuhausen a.d.F. Bei seiner Mitgliederversammlung am 21. März 2009 in Neuhausen auf den Fildern beschloss der Württembergische Pferdesportverband (WPSV) mit Zustimmung der anwesenden Stimmberechtigten in mehreren Punkten eine Satzungsänderung. Der WPSV wird nun von einem Präsidenten und seinem Präsidium geführt. Neben redaktionellen Änderungen wurde in der neuen Satzung auch der Modus der Wahl der Delegierten zum Landesverband neu geregelt. Die vom WPSV in den „Landtag der Reiter“ zu entsendenden Delegierten werden zukünftig in den 17 Pferdesportkreisen bei deren Mitgliederversammlungen gewählt. Die Anzahl der zu wählenden Delegierten richtet sich nach der Anzahl der Mitglieder der den jeweiligen PSK angeschlossenen Vereinen in Bezug auf die Gesamtmitgliederzahl aller Vereine des WPSV. *Übungsleiter/dt*

01. April 2009

Seite 27

Gerd Gaul, Carmen Waldhausen und Heinz Münzenmaier geehrt

Tübingen/Gerlingen/Neuffen/Neuhausen a. d. F. Anlässlich der Mitgliederversammlung des Württembergischen Pferdesportverbandes (WPSV) in Neuhausen auf den Fildern wurden Mitte März drei Mitglieder für ihre langjährige Arbeit für den Pferdesport ausgezeichnet.

Gerd Gaul aus Tübingen wurde mit der Verbandsehrennadel in Gold geehrt. Seit über 20 Jahren ist Gerd Gaul Mitglied im Ausschuss des WPSV und hat sich immer engagiert für die Sache eingesetzt, wobei sein Herz besonders für die Vielseitigkeit schlägt. Lange Jahre war er Mitglied im Disziplinenausschuss Vielseitigkeit und mehrere Jahre dessen Sprecher. Von 1996 bis 2005 war er für die Vielseitigkeit in Marbach maßgeblich verantwortlich und trug viel dazu bei, dieser Veranstaltung ihren heutigen Stellenwert im nationalen und internationalen Turnierkalender zu verschaffen. Etliche Jahre hat der EdV-Spezialist auch den Pressedienst für den Pferdesportverband Baden-Württemberg herausgegeben. Als Vertreter des WPSV ist er seit 1992 Delegierter auf Landesebene. Gerd Gaul war bis 1982 auf den Turnierplätzen erfolgreicher Reiter. Auf Landesebene wurde er 1998 mit der FN-Plakette für besondere Verdienste in Bronze ausgezeichnet. Für sein Engagement für den WPSV erhielt er 2004 die Ehrennadel in Silber. Von 2005 an war er bis vor kurzem Vorsitzender des Pferdesportkreises Tübingen. Kurz vor seinem 70. Geburtstag im April dieses Jahres hat er den Vorsitz des Pferdesportkreis an Christiana Mentrup übergeben.

Carmen Waldhausen aus Gerlingen erhielt die silberne Ehrennadel des WPSV. Carmen Waldhausen hatte bei Paul Lorenz in Wittlich mit dem Reitsport begonnen. In Stuttgart absolvierte sie ihre Ausbildung als Bereiterin. Im Rahmen der Ausbildung betreute und trainierte sie auch die Voltigierer des Stuttgarter Reit- und Fahrvereins und nahm mit den Gruppen an Wettkämpfen teil. Lange Jahre war sie Ausbilderin beim Reitverein Bad Urach und auch dort bis zur höchsten Leistungsklasse erfolgreich mit den Voltigiergruppen. Bei der ersten Europameisterschaft der Voltigierer in Ebreichsdorf/Österreich 1984 und bei der ersten Weltmeisterschaft 1986 in Bulle/Schweiz stand sie für ausländische Sportler an der Longe. Seit vielen Jahren ist Carmen Waldhausen freiberuflich tätige Reitlehrerin in Württemberg. 2000 wurde sie Regionaltrainerin Dressur in Württemberg und betreut den Nachwuchs. Als aktive Reiterin war sie zwischen 1978 und 2001 erfolgreich in Springen bis zur Klasse L und in der Dressur bis Klasse M.

01. April 2009

Seite 28

Heinz Münzenmaier aus Neuffen feierte am 20. März 2009 seinen 60. Geburtstag. Er ist seit 2004 Regionaltrainer der Fahrer im WPSV. Bevor er jedoch zum Fahrspport kam, war er aktiver Springreiter. Seine Begeisterung für den Fahrspport entwickelte er 1978 nach einem Fahrkurs in Marbach, bei dem er das Fahrerabzeichen erwarb. 1984 folgte die Prüfung zum Fahrwart und der Beginn der Ausbildertätigkeit. 1990 wurde er Fahrlehrer im Pferdesport. Als aktiver Fahrer erlebte er seinen größten Erfolg 1994 mit dem Sieg bei der Landesmeisterschaft der Einspänner in Trochtelfingen. Sein Erfolgspferd war damals *Janko*. Mit *Vanillo*, seinem Nachwuchspferd, qualifizierte er sich im gleichen Jahr für das Bundeschampionat. Mit diesem Pferd erzielte er Platzierungen bis zur Klasse M. Auch in Springen und Dressur ging *Vanillo* erfolgreich im Sport unter Simone und Kathrin, den Töchtern Heinz Münzenmaiers. Als Regionaltrainer der Fahrer bringt er den Fahrspport einer großen Zahl von Pferdesportlern nahe. Engagiert leitet er die Lehrgänge für Ein- und Zweispänner, Schnupperlehrgänge für Vierspänner, Einsteiger- und Jugendkurse.

K/E

Vergleich der Voltigierer der Pferdesportkreise

25. und 26. April 2009

Ulm-Wiblingen. Zum neunten Mal findet am 25. und 26. April 2009 in Ulm-Wiblingen der Vergleich der Pferdesportkreise (PSK) im Voltigieren statt. Monika Schmidt und ihre Mannschaft aus dem örtlichen Verein setzen alles daran, für die Voltigierer optimale Bedingungen zu schaffen. Ausgeschrieben sind Prüfungen im Gruppen-, Einzel- und Doppelvoltigieren. Für die Voltigierpferde gibt es eine spezielle Voltigierpferdeprüfung, die der Heranführung der Pferde an den Wettkampfsport dient. Im Gegensatz zu den Wettbewerben für Dressur-, Spring- und Vielseitigkeitspferde sind hier nicht nur junge Pferde startberechtigt, sondern alle Pferde mit einem Mindestalter von fünf Jahren, die bisher nicht mehr als drei Starts in Voltigierprüfungen hatten.

Für die PSK-Meisterschaft sind beliebig viele Mannschaften, Doppel oder Einzelvoltigierer startberechtigt. Für jede Prüfung werden Punkte vergeben, für die Meisterschaftswertung werden jedoch nur die vier besten Mannschaften, die vier besten Doppel- bzw. Einzelvoltigierer gewertet. Besonders große Chancen haben die Pferdesportkreise, die mit möglichst vielen Aktiven in Ulm-Wiblingen an den Start gehen. Vorjahressieger war der Pferdesportkreis Stuttgart-Esslingen vor dem PSK Franken und dem PSK Ostalb.

Kontakt: Monika Schmidt, Telefon 0175-5144074 oder 07302/3272
moni_schmidt2001@yahoo.de.

01. April 2009

Seite 29

NACHRICHTEN AUS MARBACH

Marbacher „Siegertypen 2009“ auf DVD und im Internet

Marbach (HuL Marbach). Zum Auftakt der Decksaison 2009 präsentierte das Haupt- und Landgestüt die EU-Besamungshengste und die neuen Landbeschäler auf DVD und im Internet. Nicht nur 1.800 Züchter verfolgten vor Ort die Hengstvorstellung in der Großen Reithalle des Haupt- und Landgestüts Marbach. Auch rund 10.000 Zuschauer waren zu Hause live vor den Bildschirmen dabei und verfolgten die dreistündige Schau im Internet unter www.clipmyhorse.de. Erstmals wurde die Hengstvorstellung auf diese Weise aus Marbach übertragen. Nun hat jeder Internetnutzer unter www.clipmyhorse.de ein Jahr lang die Möglichkeit, die Aufzeichnung der Hengstvorstellung anzusehen. Die aktuelle DVD „Siegertypen 2009“ ist außerdem beim Haupt- und Landgestüt Marbach erhältlich. Ausführliche Informationen zum Hengstangebot des Haupt- und Landgestüts Marbach gibt es im Hengstverteilungsplan „Siegertypen 2009“ und im Internet unter www.gestuet-marbach.de, wo neben interaktiven Pedigrees aller Hengste auch kurze Videos zu den meisten Hengsten zu finden sind.

Winterimpressionen aus dem Haupt- und Landgestüt

Marbach (HLG Marbach). Seit Jahren ist die international bekannte Fotografin Gabriele Boiselle aus Speyer regelmäßig zu Gast im Haupt- und Landgestüt Marbach, um die besondere Atmosphäre des Gestüts und den Charakter seiner vier- und zweibeinigen Bewohner in stimmungsvollen Bildern festzuhalten. Die Fotografin und ihr Team haben die schneereichen Februartage genutzt, um neue Winteraufnahmen vom Pferdeuniversum der Schwäbischen Alb zu machen. Ein Teil der Ergebnisse ist unter <http://www.editionboiselle.de/bildergalerie/39.html> zu sehen. Der Marbach Kalender für 2010 ist in Vorbereitung.

01. April 2009

Seite 30

Fotokurs mit Gabriele Boiselle im Haupt- und Landgestüt Marbach

Marbach (HLG Marbach). Dem Haupt- und Landgestüt Marbach mangelt es nicht an schönen Fotomotiven. Das hat die renommierte Pferdefotografin Gabriele Boiselle aus Speyer längst erkannt. Regelmäßig gibt sie Fotoseminare am ältesten staatlichen Gestüt Deutschlands. Die Teilnehmer haben Gelegenheit, sich intensiv mit den edlen Rössern als Fotomodell zu beschäftigen und lernen das Traditionsgestüt aus einer neuen Perspektive kennen. Teilnehmen können alle passionierten Fotografen und Hobbyknipser, die über eine digitale oder analoge Spiegelreflexkamera verfügen und über ein Objektiv von 200 mm.

Kontakt und Informationen: Edition Boiselle www.editionboiselle.de

01. April 2009

Seite 31

PFERDEZUCHT

Gestüt Birkhof: Con Spirito heißt der Neue

Donzdorf. Manchmal geht es ganz schnell. Samstags war er noch in der Schweiz und sonntags schon die Überraschung auf der ersten Hengstpräsentation des Donzdorfer Gestüts Birkhof: *Con Spirito* heißt der neue Springvererber im Stall der Gestütsfamilie Casper. „Mit *Con Spirito* können wir die Lücke, die *Chambertin* hinterließ, schließen. (Der Top-Vererber *Chambertin* von *Cambridge* wurde am 9. Februar 2009 wegen der Folgen einer früheren schweren Verletzung sechzehnjährig eingeschläfert.) „Es freut mich, dass es uns so schnell gelungen ist, für die Decksaison 2009 neben *Ciacomo* und *Acordelli* einen weiteren hervorragenden Springhengst mit außergewöhnlicher Blutkombination anbieten zu können“, sagte Gestütschef Thomas Casper.

Mit **Con Spirito** bezieht ein dunkelbrauner *Contender*-Sohn aus einer Mutter von *Caletto I/Capitol I* den Hengststall. Der international in schweren Springen siegreiche und erfolgreiche Holsteiner krönte seine Laufbahn 2004 mit dem Gewinn der Weltmeisterschaft der Zuchthengste in Zangersheide. Er war siegreich beim CSI in San Patrignano, Fünfter beim CSI Bremen, Zweiter beim CSI in Dinard. 21 Siege und über 100 Platzierungen stehen im Scheckheft des blutgeprägten und sehr schick aufgemachten Hengstes. Im Oktober 2008 war *Con Spirito* noch für die Schweiz im Nationenpreis in Spruce Meadows am Start und glänzte mit einer fehlerfreien Runde. Sein Vater *Contender* ist einer der Tophengste in Europa. Seine Mutter *Galaune* von *Caletto I* (Stamm 2067) lieferte mit *Con Spirito*, seinem Vollbruder *Con Caletto* und einer weiteren Vollschwester drei in internationalen S-Springen erfolgreiche Nachkommen. In der Schweiz hat *Con Spirito* hoch dekorierte Fohlen gestellt und war mit seinen Nachkommen *Con Crazia* und *Con Caruso* bei der Swiss Breed Classic in den vorderen Rängen vertreten. *Con Spirito* ist zugelassen für Holstein, Zangersheide, Baden-Württemberg und die Schweiz.

Kontakt: Gestüt Birkhof – Familie Casper – Donzdorf, Tel. 07162-29886
info@gestuet-birkhof.com

01. April 2009

Seite 32

UMWELTPREIS AUSGELOBT

Umweltpreis zu gewinnen

Tett nang (fn-press). Die Förderung von Projekten zum Schutz der ökologischen Qualität von Wildnisgebieten und zur Erhaltung ihres Freizeitwertes hat sich die Association for Conservation (AFC) auf ihre Fahnen geschrieben. Gemeinsam mit dem Kuratorium Sport und Natur in München schreibt die AFC, eine Gründung der Dachorganisation der europäischen Outdoor-industrie, einen Umweltpreis aus. An diesem Wettbewerb können alle gemeinnützigen Organisationen, z.B. auch Reitvereine, teilnehmen. Der Umweltpreis ist mit 30.000 Euro dotiert. Gefördert werden Projekte, die auf die nachhaltige Lösung aktueller Problemlagen abzielen. Das zu fördernde Projekt muss eine Bürgerbeteiligung beinhalten, zeitlich strukturiert, ergebnisorientiert und die Erfolge müssen messbar sein. Die Laufzeit des Projektes sollte ein bis zwei Jahre betragen. Antragsschluss ist der 30. November 2009.

Informationen zum Umweltpreis:

Association for Conservation, Jan Lorch, Vaude Sport, Vaude-Straße 3, 88069 Tett nang

01. April 2009

Seite 33

REZENSIONS-TIPPS

Schicksal Pferd – des Reiters Freud, des Partners Leid

Warendorf. Ich habe das Büchlein auf einen Rutsch gelesen! Herrlich amüsant und in seiner Ironie dermaßen überzeichnet, dass das Erzählte der Wirklichkeit doch wieder sehr nahe kommt: In „Schicksal Pferd – des Reiters Freud, des Partners Leid“ erzählt der Niederländer Menno Kalmann, Ehemann einer Pferdenärrin, wie es ihm erging, seit seine Frau das Reiten, das Turniere besuchen, Niederlagen und Platzierungen, Stallbau und Pferdezucht verinnerlicht hat. Der Mann könnte einem Leid tun! Andererseits erträgt er das Hobby seiner Frau mit einer so hochgradig leidensfähigen Großmut, dass der Leser bereit ist, vor ihm die Melone zu ziehen. Der Arme machte schon viel durch und es hat den Anschein, als seien die Pferdeleute in Holland und die in Deutschland nicht gar so weit auseinander in ihrem Erleben rund ums Pferd. Das war wohl auch der Grund für den Dortmunder Dr. Gerd Busse, das Büchlein für den FN-Verlag ins Deutsche zu übersetzen. Das ist ihm sehr gut gelungen. Ein Spaß, der sich dem Leser wunderbar erschließt. (ISBN 978-3-88542-741-4, FN-Verlag, 120 Seiten, Format 130x180 mm, 12,80 €)

PD/stb

Orientierungshilfen: Reitanlagen- & Stallbau

Warendorf. Blättert man das Buch „Orientierungshilfen Reitanlagen- & Stallbau“ (Gerlinde Hoffmann/Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN), ISBN 978-3-88542-740-7, broschürt, 200 Seiten, viele Fotos und Zeichnungen, 24,80 €) zum ersten Male durch, so fallen dem unbedarften Leser schier die Augen aus: Solche herrlichen Reitanlagen und Reitställe gibt es in Deutschland! Eine Traumwelt scheint sich zu eröffnen. Dahinter steckt jedoch ein klares Ziel: Es geht nicht darum, für den Bau großzügiger, herrlicher Reitanlagen zu werben. Es geht darum, in der Vielfalt der Möglichkeiten diejenigen Einzelheiten und Anhaltspunkte zu finden, die jemand braucht, um seine eigene Stallung, seinen eigenen Reitbetrieb nach fach- und sachkundigen Gesichtspunkten zu planen und zu errichten. Wo viel Glanz und Sonnenschein ist, gibt es auch viel, viel Schatten, ja Schattendasein für Pferde. Auch dieses Schattendasein will die FN mit diesem Buch überwinden. Die FN erschließt in dem neu aufgelegten Ratgeber die vielfältigen Anregungen, derer eine moderne Pferdehaltung bedarf. Wer daran denkt, für seine Pferde neu zu bauen oder umzubauen, was vorhanden ist, Ausläufe zu schaffen, Reitplätze, Führanlagen etc. zu errichten, der muss sich gut beraten lassen und klug planen. Der Ratgeber „Orientierungshilfen Reitanlagen- & Stallbau“ ist dafür eine hervorragende Grundlage. Die Autoren des Buches, vor-

01. April 2009

Seite 34

nehmlich Gerlinde Hoffmann, denken dabei nicht nur an die Pferdebesitzer, Reiter, Fahrer, Voltigierer, die Freude am Sport auch durch eine schöne Anlage haben sollen. Sie denken auch an die Betriebsleiter, Ausbilder und Mitarbeiter, die in einer Atmosphäre arbeiten sollen, die mehr als motivierend ist. Schließlich gehört der Arbeitsplatz zum Leben. Auch Vereine, die daran denken, trotz momentaner Wirtschaftskrise eine Anlage aus- oder aufzubauen, finden fundierten Rat.

Dennoch will die FN, das betont Präsident Breido Graf zu Rantzaу im Vorwort, nicht vorschreiben, was oder wie gebaut werden soll. „Wir wollen aber Erfahrungen bündeln und verfügbar machen, Anregungen geben, Alternativen aufzeigen und so die Entwicklung der eigenen Vorhaben erleichtern.“ Diesem Anspruch wird das Buch gerecht! Das Buch geht dabei nicht nur auf das Bauen an sich ein. Das Klima, die Fütterung, die Planung, den Bedarf bis hin zum barrierefreien Bauen und vieles mehr wird berücksichtigt.

Berücksichtigung finden gleich zu Beginn des Buches Gedanken zur Entwicklung im modernen Pferdesport von heute und die Konsequenzen, die sich für die Ausstattung von Reit- und Stallanlagen ergeben. Vorausschauend wirkt das Kapitel, das dem „Bauwilligen“ aufzeigt, wie sich die Bevölkerung Deutschlands entwickelt, wie sich die Interessen der Pferdeleute heute verändern oder manifestieren. Der Trend geht weiter zum Freizeit- und Breitensport! Wer also wirtschaftlich agieren will, muss sich auf das besinnen, wovon er und wie leben will. Nicht nur der Profi ist dabei angesprochen, auch der Privatmann und die privaten Betriebe, die von ihren Angeboten leben wollen. Auch geht es nicht einfach nur ums „schöne“ Bauen. Es geht um das geschickte Bauen, das die Arbeitsabläufe berücksichtigt, sie sinnvoll gestaltet, leichter macht, den Pferden Räume erschließt. Klar, dass die Warendorfer ihre eigene Region, ihre eigenen Anlagen und Möglichkeiten ins rechte Licht rücken. Aber das darf sein, weil diese in vielerlei Hinsicht den Ansprüchen bereits entsprechen, die im Buch propagiert werden. Die „genialen Anlagen“, die „genialen Möglichkeiten“ werden nicht dargestellt, um zu protzen. Vielmehr kann der interessierte Bauwillige die Anregungen auf seine Möglichkeiten herunterbrechen und das aus dem Buch herausziehen, was ihm verwirklichter erscheint. Von A, wie Anforderungen an eine moderne Reitanlage, bis R, wie Reitwege, findet der Leser einen umfassenden Ratgeber.

PD/stb

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. April 2009

Seite 35

TV - SERVICE PFERDESPORT

Tag	Datum	Uhrzeit	Sender	Themen
Mittwoch	01. April	Eurosport	19.50 h	Riders Club Magazin
Samstag	04. April	Eurosport	20.30 h	Global Champions Tour 2009 in Arezzo
Mittwoch	08. April	Eurosport	23.10 h	Riders Club Magazin
Mittwoch	15. April	Eurosport	21.05 h	Riders Club Magazin
Mittwoch	22. April	Eurosport	18.20 h	FEI Weltcup Finale 2008/09 in Las Vegas
		Eurosport	19.50 h	Riders Club Magazin

01. April 2009

Seite 36

NAMEN SIND NACHRICHTEN

Ludger Beerbaum im B-Kader

Riesenbeck/Mannheim (fn-press). Ludger Beerbaum aus Riesenbeck und Mitglied im Mannheimer Reiterverein ist ab sofort Mitglied des B-Kaders. Dies gab der Ausschuss Springen des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) bekannt. Beerbaums bisherige Zugehörigkeit zum Championatskader war an sein Spitzenpferd *All Inclusive NRW* gekoppelt, das vor kurzem in den Stall des Iren Denis Lynch wechselte. Im B-Kader wird Beerbaums Verweildauer wohl nicht sehr lange sein. Denn in Dortmund gewann er souverän den Großen Preis mit seinem neuen Pferd *Coupe de Coeur*.

FRH Abraxxas bleibt bei Ingrid Klinke

Münster. Die Reiterwelt, vornehmlich die Freunde der Vielseitigkeit, haben die traurige Stimmung im Hause Ingrid Klimkes von vor einem dreiviertel Jahr noch in guter Erinnerung. Ihr Paradedpferd *FRH Abarxxas*, liebevoll *Braxxi* genannt, sollte in andere Hände kommen. Um so schmerzlicher für die Reiterin, weil sie mit dem herrlichen Rappen in Hongkong ebenso schön wie erfolgreich Mannschafts-Gold eingeheimst hatte und in der Einzelwertung Fünfte wurde. Zwar gehören ihr 20 Prozent Anteile am Pferd, doch sie konnte damit die Versuche von Thomas Holtrop (80 %) aus Köln, das Pferd zu verkaufen, nicht verhindern. Madleine Winter-Schulze, die Mäzenin bedeutender deutscher Reiter wie Ludger Beerbaum, sprang ein und erwarb zusammen mit dem Hannoveraner Verband die wohlfeilen 80 Prozent an *Abraxxas*. Bleibt nun zu hoffen, dass Ingrid Klimke mit ihrem *Braxxi* im Mai auch in Marbach (s. Seite 21) startet, um sich dort auf die Europameisterschaft in Fontainebleau vorzubereiten.

01. April 2009

Seite 37

MEDIEN

Reiterjournal mit neuem Gesicht

Stuttgart. Das *Reiterjournal*, das im Stuttgarter Verlag Matthaes Medien als *Fachmagazin für Pferdezucht & Reitsport in Baden-Württemberg* erscheint, präsentiert sich mit der jüngsten Ausgabe April in neuem Gewand. Das inhaltlich umfangreiche Blatt hat sich gewandelt und zu seinem Vorteil verändert. Nach 30 Jahren, so schreibt Chefredakteur Roland Kern, war ein „Lifting“ notwendig und gewollt. „Das *Reiterjournal*, Badens großes Pferdema-
gazin, erscheint jetzt seit 30 Jahren, Monat für Monat. Im Winter 1979 kam die erste Ausgabe heraus, zumindest grafisch sind wir in all den Jahren unserem Stil weitgehend treu geblieben“, schreibt Kern. „So um den 30. Geburtstag herum muss man akzeptieren, dass man in die Jahre kommt. Ein „Lifting“, eine optisch-kosmetische Verjüngungskur, ist angeraten.“

Der Anspruch, das Neue zu wagen, ist gelungen, meint der Autor dieser Zeilen, der das Blatt seit 30 Jahren kennt und schätzt. Es kommt luftiger daher, lockerer, ansprechend zugleich. Man kann ja gestalterisch heute soviel mehr machen. Der Inhalt leidet darunter nicht. Das *Reiterjournal* ist nach wie vor umfangreich, vielfältig, kritisch und zukunftsfähig. Eine bei den Vereinen sehr geschätzte Eigenheit des *Reiterjournals* ist der breite Raum, der ihren Berichten gegeben wird. Das ist nicht nur nach Einschätzung des Chefredakteurs ein großer Pluspunkt des Blattes. Parallel zum Blatt selbst assistiert eine moderne Internetseite www.reiterjournal.com. Zwischen den Monaten können die Nutzer hier viel Aktuelles erfahren.

Manchmal wünscht die Redaktion des *Reiterjournals* den von ihr vorgestellten Persönlichkeiten zu bestimmten Anlässen ein „ad multos annos“. Diesmal sei dieser Wunsch der Redaktion und dem Blatt selbst gewidmet.

PD/stb

Kontakt: www.reiterjournal.com

01. April 2009

Seite 38

Neue Seite im Internet: www.vielseitigkeit-online.com

Im Internet existiert seit kurzem eine neue Seite für die Vielseitigkeit. Sie ist erreichbar unter der Adresse www.vielseitigkeit-online.com. Verantwortlich für die stets aktuellen Inhalte ist der Verlag Vielseitigkeit-Online von Rainer Leymann aus Aachen. Der Journalist und Pferdefreund widmet sich aktuellen Berichten aus dem Turnierkalender und bietet auch aktuelle Kurzinformationen. Die neue Seite zur „Krone der Reiterei“ ist sehr zu empfehlen.

Kontakt: Verlag Vielseitigkeit-Online, Rainer Leymann, Aachen,
Telefon +49 241 – 95157657 info@vielseitigkeit-online.com

01. April 2009

Seite 39

LINKS ZUM INTERNET

MANNHEIM: 46. Mannheimer Maimarkt-Turnier, 25. - 26. April und 1. - 5. Mai 2009,
Kontakt: Hartmut Binder, MPS – Gesellschaft für Marketing- und Presseservice mbH,
Telefon 0711-902 3412, Fax 0711- 9023499, hartmut.binder@mps-agentur.de, www.reiter-verein-mannheim.de

PFORZHEIM: 10. S&G Goldstadt Cup in Pforzheim: Zwei Premieren, 14.-17. Mai 2009,
Kontakt: MPS – Gesellschaft für Marketing- und Presseservice mbH, Telefon 0711-9023412,
Fax 0711- 9023499, hartmut.binder@mps-agentur.de www.goldstadt-cup.de

01. April 2009

Seite 40

SERVICE

Archiv im PRESSEDIENST

Greifen Sie auf das [ARCHIV DES PRESSEDIENSTES](#) zurück! Hier sind alle Texte seit Bestehen des PRESSEDIENSTES verfügbar. Rufen Sie an oder schicken Sie eine E-Mail, wenn Sie zu einem Thema Informationen suchen.

Im [ARCHIV DES PRESSEDIENSTES](#) sind die Spitzenreiter/Innen des Landes zu finden und auch jene Pferdesportler, die seit Bestehen des PRESSEDIENSTES in welcher Aus-gabe auch immer aufgeführt wurden. Erfolgsbilanzen der Sportler sind abrufbereit. Wenn Sie einen Überblick über den sportlichen Werdegang „Ihres“ Sportlers, „Ihrer“ Sportlerin brauchen, rufen Sie an, schreiben Sie eine E-Mail. **Wir helfen gerne.**

IMPRESSUM:

PRESSEDIENST

Herausgeber:

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.; 70806 Kornwestheim, Murrstraße 1/2,
T: 07154-83280 F: -832829, E-Mail: info@pferdesport-bw.de www.pferdesport-bw.de

Redaktion:

Martin Stellberger, Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten,
T: 0751-59353; Mail: martin@stellberger.de www.Stellberger.de
Erscheinungsweise: monatlich zum 1. d. M. Der PRESSEDIENST veröffentlicht ausschließlich Texte, die im Zusammenhang mit dem Pferdesport stehen, Schwerpunkt Baden-Württemberg. Die Redaktion behält sich Kürzungen zugesandter Beiträge vor.